

## Heilungsart.

Wenn die Beingewächse alt und verhärtet sind; so läßt sich mit Arzneyen wenig darwider ausrichten. Wenn sie aber noch neu sind, so soll man die Haare abschneiden, und das Mercurialpflaster aus der Apotheke auf Leder gestrichen darauf legen. Man läßt jedes Pflaster so lange liegen, bis es von selbst abfällt, und streicht alsdann über voriges etwas frisches. Es muß aber dieses Pflaster zum Aufstreichen bey einer Glut erwärmet werden.



## Ein und funfzigstes Kapitel.

## Von den Krankheiten der Klauen.

Die Klauen werden theils durch äufferliche Gewalt verletz; oder sie spalten und schiefen sich von selbst, und das Vieh wird krumm. In beiden Fällen streichet man das Mittel No. 59. auf starke Leinwand, leget es über die Klauen, und bindet es oberhalb zusammen. Dieses Mittel erneuert man jeden dritten Tag, und fährt damit bis zur Besserung fort. Während dieser Zeit muß das Vieh im Stalle bleiben, und der

Vo.

Boden des Stalles durch vieles Unterstreuen trocken und rein gehalten werden.



### Zwey und funfzigstes Kapitel.

Von den äusserlichen Entzündungen und Geschwülsten, wie auch von Geschwüren, dem Brand, und verhärteten Geschwülsten.

#### Kennzeichen.

**W**enn an einem äusserlichen Theile des Leibes eine Geschwulst entstehet, die zugleich roth, hart und hitzig ist, und sich bey dem Anfühlen schmerzhaft zeigt; so wird solches eine äusserliche Entzündung genennet.

#### Ursachen.

Die Ursachen der entzündeten Geschwulst sind mancherley. Die nächste Ursache ist zwar allemal eine Stockung des Geblütes in den kleinen Gefässen. Es entstehet aber diese Stockung bald aus innerlichen, bald aus äusserlichen Ursachen. Zu jenen zählet man die Börsartigkeit, und den Ueberfluß der Säfte; zu diesen aber gehö.